

16. Suleika.

Aus dem westöstlichen Divan von Goethe.
(Marianne von Willemer.)

Op. 14.

96. *Etwas lebhaft.* *Mit Verschiebung.* *pp*

Pianoforte.

Was be - deu - tet die Be - we - gung?

bringt der Ost mir fro - he Kun - de? Sei - - ner

Schwin - gen fri - sche Re - gung kühlt des Her - zens tie - fe Wun - de,

sei - ner Schwin - gen fri - sche Re - gung kühlt des Her - zens tie - fe Wun - de.

pp

Ko - send spielt er mit dem Stau - be, jagt ihn auf in leichten Wölk - chen,

treibt zur si - chern Re - ben - lau - be der In - sek - - ten fro - hes

Völk - chen, treibt — zur si - chern Re - ben - lau - be der In -

sek - - ten fro - hes Völk - chen. Lin - dert

sanft der Son - ne Glü - hen, kühlt auch mir die hei - ßen Wan - gen, —

küßt die Re-ben noch im Flie-hen, die auf

Feld und Hü-gel pran-gen, küßt die Re-ben noch im Flie-hen, die auf

Feld und Hü-gel pran-gen.

Und mir bringt sein

lei-ses Flü-stern von dem Freun-de

tau - send Grü - ße;

dimin.

eh noch die-se Hü - gel dü-stern, grü - ßen mich wohl tau - send Küs - se.

dim. Und so kannst du wei - ter.

zie - hen! die-ne Freun - den und Be - trüb - ten, und so kannst du wei - ter.

cresc.

zie - hen, die-ne Freun - den und Be - trüb - ten. Dort,

cresc.

dort, wo ho - he Mauern glü - hen, dort find ich

bald den Viel - ge - lieb - ten.

Etwas langsamer. Ach, die wah - re Herzens - kun - de, Lie - bes - hauch, er - fris - chtes

Le - ben wird mir nur aus sei - nem Mun - de, kann mir nur sein A - tem

cresc.

dimin.

ff

f

cresc.

decresc.

pp

ppp

ge - ben, sein A - tem ge - - - ben. Ach, die

wah - re Herzens-kun-de, Lie-bes-hauch, er-frisch-tes Le-ben wird mir nur aus seinem

Mun-de, kann mir nur sein A-tem ge - ben, sein A-tem ge - - - ben,

ach, die wah - - re Herzens - kun - de, Lie-bes-hauch, erfrishtes

Le - ben kann mir nur sein A-tem ge - ben. —

p *pp* *pp* *cresc.* *p* *pp*